

REITNOTIZEN

Ritt zugunsten der Reithherapie

STAKENDORF. „Reiten für einen guten Zweck“ war das Motto, unter dem Kathrin Rohwedder und Rebecca Kohlstadt (Stakendorf) zum Spendenritt zugunsten der Reithherapie gesattelt hatten. Mit einem kleinen Trupp von zehn Reitern und Ponys ritten sie etwa drei Stunden durch die Probstei gen Strand. 400 Euro haben sie dafür von regionalen Firmen bekommen, Geld, das direkt in die Reithherapie fließt. Rohwedder: „Menschen mit einem Förderbedarf können bei dem Verein ‚Pferde stärken‘ einen Antrag auf Förderung stellen und so einen Teil der Reithherapie finanziert bekommen. Sie wird nicht von den Kassen bezahlt. Dennoch hilft sie bei unterschiedlichen Krankheitsbildern.“

➔ **Antrag:** www.pferde-staerken.net/antragstellung/

Bosal-Kursus mit Stefan Lentfer

GOTTESGABE. Einen Bosal-Kursus bietet Stefan Lentfer (Foto) am 24. Juni auf der Galloway-Star-Ranch in Gottesgabe bei Lütjenburg an. Lentfer



selbst reitet im Stil der altkalifornischen Horsemanship. Von Trainern wie Mike Bridges und Jeff Sanders erlernte der neue Pächter der Galloway-Star-Ranch diese Reitweise, die in Kalifornien heute noch traditionell gelehrt wird. Bosal oder Hackamore nehmen hier eine zentrale Rolle ein. Der richtige Umgang mit diesen Hilfsmitteln erfordert jedoch Sachkenntnis und Übung. Das Bosal-Training findet in Zweiergruppen statt und beinhaltet zudem einen theoretischen Teil. Kursgebühr: 115 Euro pro Teilnehmer inklusive Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen. Boxen: 15 Euro. Zuschauer zahlen 35 Euro. Anmeldung: Josefine von Hollen, E-Mail: info@galloway-star-ranch.de oder Tel. 0172/560 21 60.

FOTO: MALIN KLEMM

Reiterkreuz in Silber für Petra Wilm

TASDORF. Petra Wilm (Tasdorf), ehemalige Präsidentin des Trakehner Verbandes, wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Reiterkreuz in Silber für ihr Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Wilm war erste Frau an der Spitze eines deutschen Pferdezuchtverbandes. Vier Jahre lang, ab 2013, vertrat sie die Interessen der deutschen Pferde- und Ponyzucht im Präsidium der FN. Die ehemalige Grand Prix-Reiterin wurde 2003 als Inhaberin des Trakehner Gestüts Tasdorf zur Vorsitzenden des Trakehner Verbandes gewählt. Vor einem Jahr löste Dr. Norbert Camp (Wachtberg) sie im Amt ab.

**JESSICA BUNJES
REITEN**

0179/6740637



reiten@kieler-nachrichten.de
kn-online.de/reiten



Weltelite trifft sich zum Spring- und Dressur-Derby in Hamburg

Am kommenden Mittwoch reiten sich die zweibeinigen Sportler mit ihren vierbeinigen Partnern „warm“, um an den Folgetagen um den Himmelfahrts-Donnerstag in den verschiedenen Prüfungen im Parcours und im Viereck des 88. Deutschen Spring- und des 59. Dressur-Derbys zu glänzen. Rund

90 000 Zuschauer haben die Veranstalter Volker Wulff (Hamburg) und Paul Schockemöhle (Mühlen) im vergangenen Jahr vor Ort gezählt, rund 1,1 Millionen Zuschauer verfolgten das Geschehen rund um Pulvermanns Grab und den mächtigen Wall am Derby-Sonntag vor dem Fernseher. Das sei, so teilt

Wulff über seine Agentur mit, „eine der besten Quoten in der Geschichte der Reitsportübertragung“. Wer also im Jenischpark in Klein Flottbek vom 24. bis 28. Mai nicht vor Ort dabei sein kann oder will, muss auch in diesem Jahr nicht auf das wagemutige Spektakel verzichten: NDR, ZDF und Eurosport übertragen einzelne Prüfungen live, darunter am Donnerstag das Championat von Hamburg, in dem die Weltreiterelite um den Hauptpreis, ein

Auto, reitet. Einen Tag später gibt es die zweite Qualifikation zum Deutschen Spring-Derby bequem ans heimische Sofa. Traditionell wird zudem am Derby-Freitag die Magazinsendung „DAS! Rote Sofa“ aus Klein Flottbek gesendet. Sonnabend schaltet das TV bei der Global Champions Tour - Grand Prix of Hamburg - ein. Am Sonntag, 28. Mai, werden Bilder vom 88. Deutschen Spring-Derby um die Welt gesendet. FOTO: STEFAN LAFRENTZ

Gewinnen Sie mit der Reitseite!

Wer lieber live dabei sein will, kann das Event mit der Reitseite kostenfrei erleben: Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie heute Punkt 16 Uhr unter 01805/565435 an (0,14 Euro bei angenommenen Anrufen). Jeder fünfte Anrufer gewinnt eines von drei Ticketpaaren für den Himmelfahrts-Tag (25. Mai), eines von fünf Ticketpaaren für den „Brücken-Freitag“ (26. Mai), eines von zwei Ticketpaaren für Sonnabend (27. Mai) oder ein Ticketpaar für Sonntag (28. Mai). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Das Derby im TV

Donnerstag, 25. Mai, 14.30 - 17 Uhr: NDR Sportclub live zeigt Championat von Hamburg

Freitag, 26. Mai, 15.30 - 17.35 Uhr: NDR Sportclub live zeigt 2. Qualifikation Dt. Spring-Derby; 18.45 - 19.30 Uhr: DAS! Rote Sofa (NDR)

Sonnabend, 27. Mai, 15.30 - 17.30 Uhr: NDR Sportclub live zeigt Champions Tour - Grand Prix of Hamburg

Sonntag, 28. Mai, 15.55 - 17 Uhr: ZDF Sport extra überträgt das 88. Deutsche Spring-Derby - Wertungsprüfung zur DKB-Riders-Tour

Rund ums Pferd alles im Programm

Ein exklusives Netzwerk: German Horse Industry traf sich in Kiel zu ihrem zehnjährigen Bestehen

VON JESSICA BUNJES

KIEL. Sie machen alle in „Pferd“ – und sie machen es gut. Der eine fertigt ausgeklügelte Stalltechnik, der andere moderne Transportmethoden, ein weiterer solide Einstreu. Auch Hersteller von Futtermitteln und Stallzelten, eine Pferdemesse und ein Pferdeverband gehören zum Member-Kreis, der bewusst kein Verband ist, damit er sich seine Mitglieder aussuchen und Branchen-Exklusivität wahren kann. Die German Horse Industry, kurz GHI, traf sich in Kiel zu ihrem zehnjährigen Bestehen.

„Wir wollen uns untereinander unterstützen, nicht gegeneinander wetteifern. Daher lassen wir nur ein Mitglied aus jeweils einem Investitions- und Verbrauchsgüter-Bereich zu. Deswegen sind wir kein Verband, denn die Konsequenz wäre gewesen, intern Wettbewerb zuzulassen, und das wollten wir ausschließen“, erklärt Ina Gläßer (Thedinghausen), GHI-Geschäftsführerin. Hinter dieser Devise steht kein Mini-Netzwerk von

Kleinst-Betrieben, das amateurhaft offline vor sich hinstümpert. Im Gegenteil: GHI vereint zumeist die Größen auf dem deutschen Pferdemarkt. Die Röwer und Rüb Reitanlagen GmbH beispielsweise sowie die Böckmann Fahrzeugwerke GmbH, beides First-Class-Unternehmen auf ihrem jeweiligen Sektor, sind Gesellschafter der GHI, haben das Netzwerk vor zehn Jahren ins Leben gerufen.

„Wir wollten jedes Segment im Pferdemarkt besetzen, gründeten die GHI ursprünglich für den ausländischen Markt, um Kunden in aller Welt das Rundum-Sorglos-Paket zu schnüren“, sagt Rüdiger Deckert, Geschäftsführer bei Röwer und Rüb. Im Mittleren Osten und Südeuropa ging das Konzept auf. „In Deutschland sahen wir jedoch schnell, dass das inländische Geschäft rückläufig ist, weil der Wettbewerb aus dem Ausland auf den Markt drückt“, so Deckert. Die Erklärung gibt Gläßer: „Früher gab es bei uns nicht den polnischen Boxenbauer oder den ungarischen Anhängerhersteller. Dann kamen noch



„Wir flüstern nicht mit Pferden, wir sprechen direkt mit ihnen.“

Malte Graf, Firma Peer Span und Gastgeber des GHI-Treffens

die Holländer, Franzosen und Engländer dazu.“ Die deutschen Hersteller versuch(t)en, den Einbruch des heimischen Marktes mit Export zu kompensieren – erfolgreich. „Von den Wirtschafts-Krisenjahren 2008 bis 2010 haben wir fast nichts bemerkt“, rekapituliert Gläßer.

„Ein Grund ist, dass wir in die neuen Reitsportländer wie Dubai, Katar und Iran exportieren“, ergänzt Deckert. Agiert wird als Global Player international vor Ort unter Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten wie klimatischen Bedingungen und landesspezifischen Vorschriften. Ausgeklügelte Marketing-Strategien – allem voran auch multi- und crossmedial – tun ihr Übriges. Auswertung von organischen Reaktionen sämtlicher Suchmaschinen und die Bedienung von sozialen Netzwerken wie Facebook gehören zum täglichen Handwerk wie das Pferde-Führen. Die GHI-Facebook-Seite beispielsweise hat mit ihren lediglich 14 Mitgliedern immerhin rund 41 000 Abonnenten. Ein eigener Blog, eine riesige Datenbank von (potenziellen) Kunden, Newsletter, eine Broschüre in drei Sprachen und ein Be-

ratungsservice gehören zum Portfolio. Mitglied werden ist theoretisch jedem Hersteller der noch nicht belegten Segmente des Pferdemarkts möglich. Praktisch muss der Standort in Deutschland liegen, die Firma effizient, kommunikativ und solide sein – und ihre Bilanz zur Selektion offenlegen, die Produkte müssen stark und neu und ständig in der Verbesserung sein.

Preetzer Betrieb exportiert 30 Prozent seiner Ware

Auch die in Preetz ansässige Firma Peer Span, im Jahr 2000 von Malte Graf und Christiane Luther gegründet und Gastgeber des Jubiläums-Treffens, zählt zum exklusiven Kreis. „Wir flüstern nicht mit Pferden, wir sprechen direkt mit ihnen“, ist eine Firmen-Maxime des Unternehmens, das im Auslandsbereich mit Fremdsprachlern arbeitet – „sonst verkaufen wir nichts“. 1,1 Mil-

lionen Ballen Späne im Jahr verlädt Peer Span auf 1600 Lkw-Fuhren der firmeneigenen Flotte, das sind 25 300 Tonnen. 30 Prozent der Ware wird exportiert, vor allem nach Polen, Italien, Dänemark. „Im Kommen sind unter anderem Spanien, Kuwait und Katar.“ „In“ seien im Export derzeit grobe Späne, „je größer desto besser, finden die Kunden aktuell“, so der Geschäftsführer, der dem Käufer in aller Welt verschafft, was er in der Box haben will. Leerfahrten machen sie nicht, irgendwas nehmen sie immer von irgendwoher mit nach irgendwohin, so Graf. Granulat, Pellets, Briketts, Leinstroh, Hanfeinstreu. „Das sind unsere Nebenprodukte, die kaufen wir dazu, weil sie immer wieder nachgefragt werden.“ Das Hauptlager ist in Lübeck, ein weiteres in Wittmoldt, Geschäftssitz in Preetz. Von dort aus geht es in die ganze Welt. Wie das geballte Know-how der GHI.



Damit sich die Vierbeiner in aller Welt wohl fühlen, braucht es eine gehörige Portion Kompetenz. In der German Horse Industry (GHI) vereint sich Fach- und Sachwissen rund ums Pferd und seine Bedürfnisse.

FOTOS: CH. SLAWIK/
JULIA PETERSEN

APASSIONATA

Europa-Tour

CINEMA OF DREAMS

20. - 21.05.17 Kiel

Sparkassen-Arena-Kiel

Tickethotline:
01806 - 73 33 33

20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen

www.apassionata.com